

## Kurt Bauer

Website: [www.kurt-bauer-geschichte.at](http://www.kurt-bauer-geschichte.at) / E-Mail: k\_bauer@aon.at / Mobil: 0680/202 62 49

---

*KU Österreichische Geschichte 1918 bis heute*

*Zeit: Montag, 13.30-15.00 s.t. (pünktlich!); Ort: Seminarraum 1, Institut für Zeitgeschichte*

Stand: 12.10.2011

### Terminübersicht

<b>17.10.2011</b>	Spaziergang durch die Zeitgeschichte: Die Ringstraße von der Uni zum Heldenplatz („Exkursion“) <i>Treffpunkt:</i> Uni-Haupteingang an der Ringstraße
<b>20.10.2011</b>	Führung durch die Ausstellung „Neusiedlersee. Das Meer der Wiener“ mit Kurator <b>Sándor Békési</b> <i>Treffpunkt:</i> Wien Museum Karlsplatz, Foyer, 14.00 Uhr
<b>24.10.2011</b>	<i>Entfällt</i>
<b>31.10.2011</b>	Der Herr Karl und das 20. Jahrhundert: Brüche/Umbrüche in der österreichischen Geschichte seit 1918 an filmischen Beispielen
<b>07.11.2011</b>	Das ominöse Jahr: 1934, ein Werkstattbericht
<b>14.11.2011</b>	Ein Jahr wie keines: 1945 in lebensgeschichtlichen Erzählungen Diskussion mit dem Historiker <b>Günter Müller</b> (Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte)
<b>21.11.2011</b>	Dollfuß, ein Faschist? Österreich, ein Opfer? Waldheim, ein Mörder? Kontroverse Fragen der (österreichischen) Zeitgeschichte
<b>28.11.2011</b>	Meinl, Manner & Co.: Markenprodukte und österreichische Identität Diskussion mit dem Historiker <b>Oliver Kühschelm</b> (Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte)
<b>05.12.2011</b>	Schwerpunkt „Widerstand und Opposition in Österreich von 1918 bis heute“ (Referate, 1. Teil)
<b>12.12.2011</b>	Schwerpunkt „Widerstand und Opposition in Österreich von 1918 bis heute“ (Referate, 2. Teil)
<b>09.01.2012</b>	Schwerpunkt „Widerstand und Opposition in Österreich von 1918 bis heute“ (Referate, 3. Teil)
<b>16.01.2012</b>	Die hohe Kunst der Österreichbeschimpfung: Literatur als Historiographie, Literaten als Historiographen. Diskussion mit dem Journalisten und Schriftsteller <b>Günter Kaindlstorfer</b> alias Günter Wels
<b>23.01.2012</b>	Schwerpunkt „Widerstand und Opposition in Österreich von 1918 bis heute“ (Referate, 4. Teil)
<b>30.01.2012</b>	Schriftliche Prüfung

## **Allgemeine Literatur für die Lehrveranstaltung**

Hanisch, Ernst: Der lange Schatten des Staates. Österreichische Gesellschaftsgeschichte im 20. Jahrhundert. Ueberreuter Verlag, Wien 1994 (Studienausgabe, 12,95 €).

Oliver Rathkolb: Die paradoxe Republik: Österreich 1945 bis 2010. Aktualisierte Neuauflage, Innsbruck 2011. (Haymon Taschenbuch, 13,95 €)

Kos, Wolfgang (Hg.): Kampf um die Stadt. Politik, Kunst und Alltag um 1930. Katalog zur 361. Sonderausstellung des Wien Museums im Künstlerhaus. Czernin Verlag, Wien 2010 (Broschierte Ausgabe vergriffen, Hardcover-Ausgabe um 45,00 € lieferbar).

---

### **17.10.2011: Spaziergang durch die Zeitgeschichte: Die Ringstraße von der Uni zum Heldenplatz („Exkursion“)**

Treffpunkt: 13.30 Uhr Freitreppe am Haupteingang zu Universität an der Ringstraße.

Bei Schlechtwetter (= Regenfall) treffen wir uns wie gewöhnlich am Institut für Zeitgeschichte. Der Spaziergang wird dann auf 07.11.2011 verschoben.

Aufgabe: Überlegen Sie sich, welche Bezüge zur österreichischen Geschichte des 20. Jahrhunderts an einzelnen Stellen der Ringstraße es gibt und stellen Sie diese im Rahmen des Spazierganges an Ort und Stelle vor.

### **20.10.2011: Besuch der Ausstellung „Neusiedlersee. Das Meer der Wiener“**

Führung durch Kurator Sándor Békési. Gelegenheit zu Diskussion sowohl von inhaltlichen Fragen als auch zur Gestaltung von Ausstellungen generell.

Ort: Wien Museum Karlsplatz, <http://www.wienmuseum.at/>

Lesetext: Sándor Békési: Verklärt und verachtet. Wahrnehmungsgeschichte einer Landschaft: Der Neusiedler See. = Historisch-anthropologische Studien. Schriftenreihe des Instituts für Historische Anthropologie, Bd. 20, hg. v. Hubert Christian Ehalt. Frankfurt a. M. 2007. (Auszug aus der Einleitung, S. 17–21 sowie Kapitel „Das unentdeckte Paradies“ – Wiederaneignung nach 1945“, S. 219–226.)

### **31.10.2011: Der Herr Karl und das 20. Jahrhundert: Brüche/Umbrüche in der österreichischen Geschichte seit 1918 an filmischen Beispielen**

Vorführung, Interpretation und Diskussion von Filmbeispielen.

Aufgabe: Sehen Sie sich die Verfilmung des Stücks „Der Herr Karl“ von Merz/Qualtinger an – z. B. auf YouTube unter [http://www.youtube.com/watch?v=G0p29\\_cfdQw](http://www.youtube.com/watch?v=G0p29_cfdQw). Identifizieren Sie darin Anspielungen auf Ereignisse und Vorgänge der Geschichte Österreichs und recherchieren Sie die Hintergründe.

### **07.11.2011: Das ominöse Jahr: 1934, ein Werkstattbericht**

Vortrag Kurt Bauer zu Aspekten der Vorgeschichte und Geschichte des Jahres 1934, insbesondere zur Geschichte der österreichischen Anhaltelager und zur sozialstrukturellen Zusammensetzung und Motivation der nationalsozialistischen Juliputsch-Beteiligten.

Aufgabe: Lässt sich in Bezug auf die Ereignisse des Jahres 1934 von „Bürgerkrieg“ sprechen? Erarbeiten Sie sich einen Standpunkt zu dieser Frage und vertreten Sie diesen einer Diskussion im Rahmen der LV.

Lesetext: Kurt Bauer: Die österreichischen Anhaltelager 1933–1938. Auszug aus einem unveröffentlichten Forschungsbericht. Download: [http://www.kurt-bauer-geschichte.at/PDF\\_Forschung\\_Material/Anhaltelager.pdf](http://www.kurt-bauer-geschichte.at/PDF_Forschung_Material/Anhaltelager.pdf)

#### **14.11.2011: Ein Jahr wie keines: 1945 in lebensgeschichtlichen Erzählungen**

Welche Bedeutung können „kleine“ persönliche Erinnerungen als Quellen im Rahmen einer allgemeinen „großen“ Geschichtsschreibung haben? Wie ist der Quellenwert derartiger Dokumente zu beurteilen? In der LV gibt es Gelegenheit, mit **Günter Müller** von der „Dokumentation lebensgeschichtlicher Aufzeichnungen“ (Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte) darüber zu diskutieren.

Aufgabe: Recherchieren Sie einen persönlichen Erinnerungstext an das Jahr 1945 und sprechen Sie darüber in der LV in Form einer mündlichen „Rezension“. Es kann sich um einen gedruckten oder ungedruckten Text handeln, um Tagebucheinträge, nachträgliche autobiographische Aufzeichnungen oder ähnliche Ego-Dokumente; akzeptiert werden auch Erinnerungsgespräche/Interviews (bspw. mit Verwandten, Bekannten, Eltern, Großeltern etc.).

Lesetext: 1945 erinnern. Ein lebensgeschichtliches Leseheft. Zusammengestellt von Gert Dressel und Günter Müller. Wien 2005.

Link: <http://www.menschenschreibengeschichte.at/>

#### **21.11.2011: Dollfuß, ein Faschist? Österreich, ein Opfer? Waldheim, ein Mörder? Kontroverse Fragen der (österreichischen) Zeitgeschichte**

Impulsreferat Kurt Bauer mit Überblick über österreichische Geschichtskontroversen.

Anschließend Diskussion über offene Fragen der österreichischen Geschichte auf Basis eines vorbereiteten Fragebogens.

Lesetext: Oliver Rathkolb: Die paradoxe Republik. Österreich 1945 bis 2010. Gekürzte und aktualisierte Taschenbuchausgabe, Innsbruck, Wien 2011. (Kapitel „Gegenwärtige Vergangenheiten“, S. 279–315.)

#### **28.11.2011: Meinl, Manner & Co.: Markenprodukte und österreichische Identität**

Diskussion mit dem Historiker **Oliver Kühschelm** Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, der sich in seiner Arbeit intensiv mit dieser Thematik auseinandersetzt.

Aufgabe: Stellen Sie in der LV ein Produkt/Konsumgut oder eine Produktmarke vor, die Ihrer Meinung nach besonderen Bezug zu österreichischer Identität hat und begründen Sie diese Wahl (Ausnahmen: Meinl und Manner).

Lesetext: Oliver Kühschelm, André Pfoertner: Unternehmer, Firmen, Produkte als österreichische Gedächtnisorte. In: Emil Brix u. a. (Hgg.): Memoria Austriae III. Unternehmer, Firmen, Produkte. Wien 2005. S. 9–42. (Abschnitte „Die Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage, S. 9–15; Konsum und österreichische Identität, S. 35–39.)

## **16.01.2012: Die hohe Kunst der Österreichbeschimpfung: Literatur als Historiographie, Literaten als Historiographen**

Diskussion mit dem Journalisten und Literaturexperten Günter Kaindlstorfer, der als Schriftsteller den Namen Günter Wels trägt; siehe: <http://www.kaindlstorfer.at/>

Aufgabe: Stellen Sie im Rahmen der LV ein Werk der österreichischen Literatur vor, das Ihrer Meinung nach besonderen Bezug zur österreichischen Geschichte nach 1918 hat. Begründen Sie, worin dieser Bezug besteht.

Lesetext 1: Günter Wels: Maitage. Erzählungen. Wien 2010. (Erzählung: „Der Postautobus“, S. 236–272.)

Lesetext 2: Ernst Hanisch: Literatur und Geschichte. Bemerkungen zur „linguistischen Wende“. In: Geschichte und Gegenwart, 1995, Jg. 14, Heft 3, S. 178–182.

## **05.12. und 12.12.2011, 09.01. und 23.01.2012: Widerstand und Opposition in Österreich von 1918 bis heute**

Referat über ein selbst gewähltes Thema in Länge von ca. 10 Minuten.

Die wichtigsten Punkte sollen in einem Thesenpapier (eine Seite, A4) zusammengefasst werden. Eine visuelle Unterstützung des Vortrags (z. B. Powerpoint-Präsentation) ist wünschenswert, aber nicht zwingend notwendig. Anschließend findet eine Diskussion des Referates statt.

Lesetext 1: Wolfgang Neugebauer: Widerstand in Österreich – Ein Überblick.  
[http://www.doew.at/thema/widerstand/tagung\\_wn.html](http://www.doew.at/thema/widerstand/tagung_wn.html)

Lesetext 2: Tony Judt: Geschichte Europas. Von 1945 bis zur Gegenwart. Taschenbuchausgabe, Frankfurt a. M. 2009, 3. Aufl. 2011. (Passage über Single-Issue-Parteien [Neue Soziale Bewegungen] in Europa, S. 550–561.)

## **30.01.2011: Prüfung**

Schriftliche Prüfung über den Stoff der LV, die Wissens- und Verständnisfragen umfasst.